

Innigst verehrte Frau Baronin!
 Auf einer kleinen Station zwischen Orte und
 Rom, von der ich heute Vormittag nach Ponzano
 hinaufgestiegen bin, warte ich den Zug ab, der mich
 nach einem grösseren Ausflug wieder nach Rom
 bringen soll und will den Aufenthalt benutzen
 um wenigstens einigermaßen einen Auftrag von
 Raffaello Zaccagnini auszuführen. Er bittet
 die Verzögerung der Zusendung der Photographien
 damit entschuldigen zu wollen, dass seinem
 künstlerischen Gewissen die Aufnahmen nicht
 genügen, die Schuld findet er in seinem Atelier,
 in welchem zu keiner Tageszeit eine gute Auf-
 nahme möglich sei. Darum ist seine Haupt-
 sache, es möge scheinen, dass er die Gute Ent-
 zelleus mitbrauche. In dieser Empfehlung
 hat der gute Mensch, als er zu seiner Über-
 raschung wieder 3000 l. erhielt, beschlossen
 die Summe nicht anzurühren, bevor er sie
 durch Vollendung des Werkes verdient habe
 und hat sie daher in der Bank von Kolb-Nest
 Schumacher deponirt. Sein heimliche Wunsch ist
 durch mögliche Vollendung sich die Güte der Auf-
 traggeberin winden zu erweisen, und es scheint
 auch mir, dass es ihm gelungen ist und dass seine
 Brieft einigermaßen den unvergleichlichen Aufgab
 nicht unwürdig ausfallen wird.

Raffaello ist glücklich, dass in wenig Wochen
 die Anwesenheit seiner und unserer Gebretern
 ihm hißbrech sein wird. Ich muß Rom und Italien
 schon früher verlassen, da ich an der Philologenge-
 sammlung in Basel teilnehmen will. Aber ich
 denke daran in Weihnachten wieder nach Rom
 zu kommen und die Aussicht auf römischen
 Boden Entzelleus wieder zu begegnen ist ein mich
 in ger Antrieb für den, der durch diese

In der
 ersten
 Hälfte
 des
 Jahres
 1877
 in
 Rom
 geschrieben
 von
 Hermann
 Zaccagnini

Bekannte
 sich
 reich
 geworden
 bald

CARTOLINA POSTALE ITALIANA

(CARTE POSTALE D'ITALIE).



08

An Ihre Excellenz

Freifrau Marie Ebner v. Eschenbach

Löschner Markt Weiskirchen

~~Schloss Dislawitz~~

(Austria)

~~Post Launek~~

Mähren

